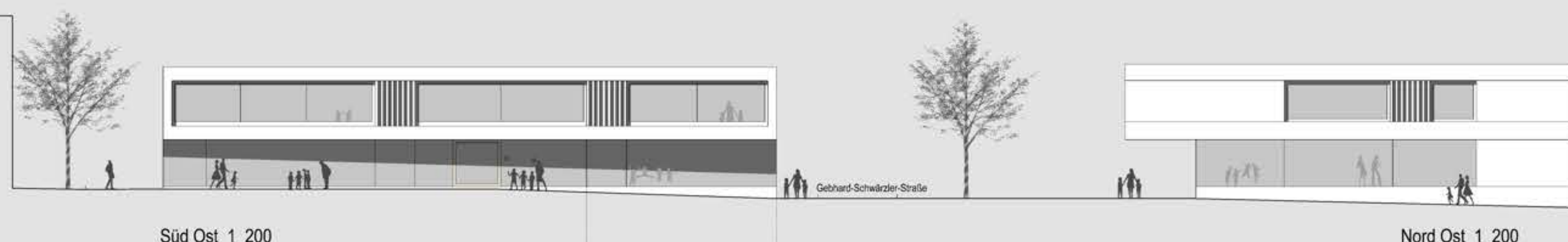


Schwarzplan 1_1500



Süd Ost 1_200

Nord Ost 1_200



Erdgeschoß 1_200

Im Schnittpunkt von Gebhard-Schwarzler-Strasse und Webergasse wird das neue Kinderhaus als Passstück in die vorhandene Bebauungsstruktur eingefügt.

Eine fußläufige Erschließung nördlich des Dorfsaales verbindet die Kiss & Ride Zone mit dem Kinderhaus und führt in weiterer Folge zur Schule, Kirche und Ortszentrum.

Der U-förmige Baukörper generiert einen geschützten Hof, der als Spielfläche für die Kleinkinder genutzt wird aber auch differenzierte Durch- und Ausblicke ermöglicht.

Zum Hof orientiert sind jeweils im Erd- und Obergeschoß die gemeinsam nutzbaren Terrassen.

Eine großzügige Verglasung im Erdgeschoß zur Webergasse und das darüber auskragende Obergeschoß stellt eine einladende Geste dar und markiert den Eingang zum Gebäude für Kindergarten, Kleinkinder als auch externe Nutzer.

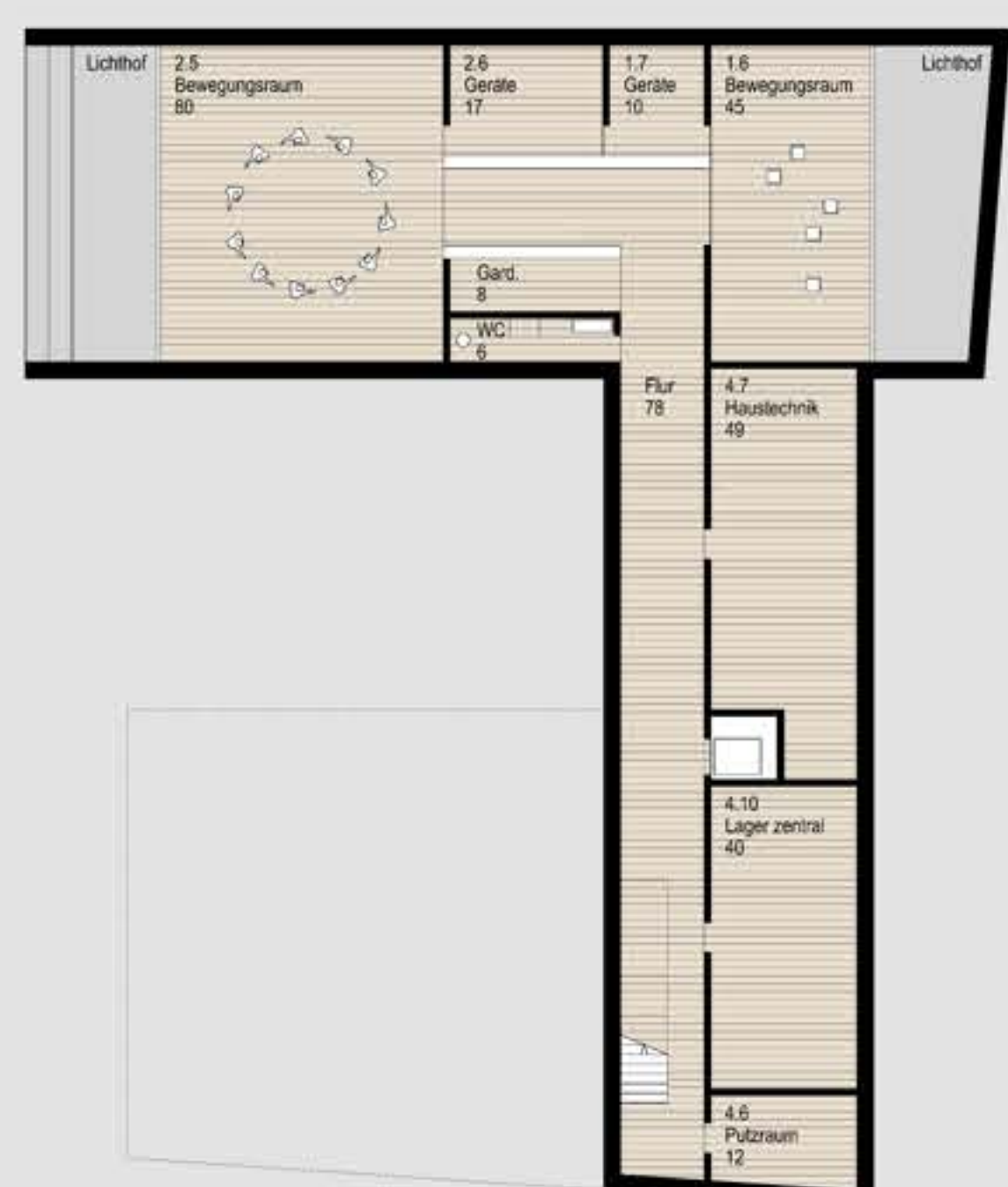
Die Eingangsebene ist offen und einladend, die Funktionen wie Aula, Essbereich und Garderobe kommunizieren mit dem umgebenden, öffentlichen Raum.

Der Bereich für die Kleinkinder befindet sich im Erdgeschoß, die Räume für den Kindergarten sind im Obergeschoß situiert. Im Untergeschoß sind die Bewegungsräume (über Lichthöfe natürlich belichtet) sowie Technik, Lager und der zentraler Putzraum untergebracht.

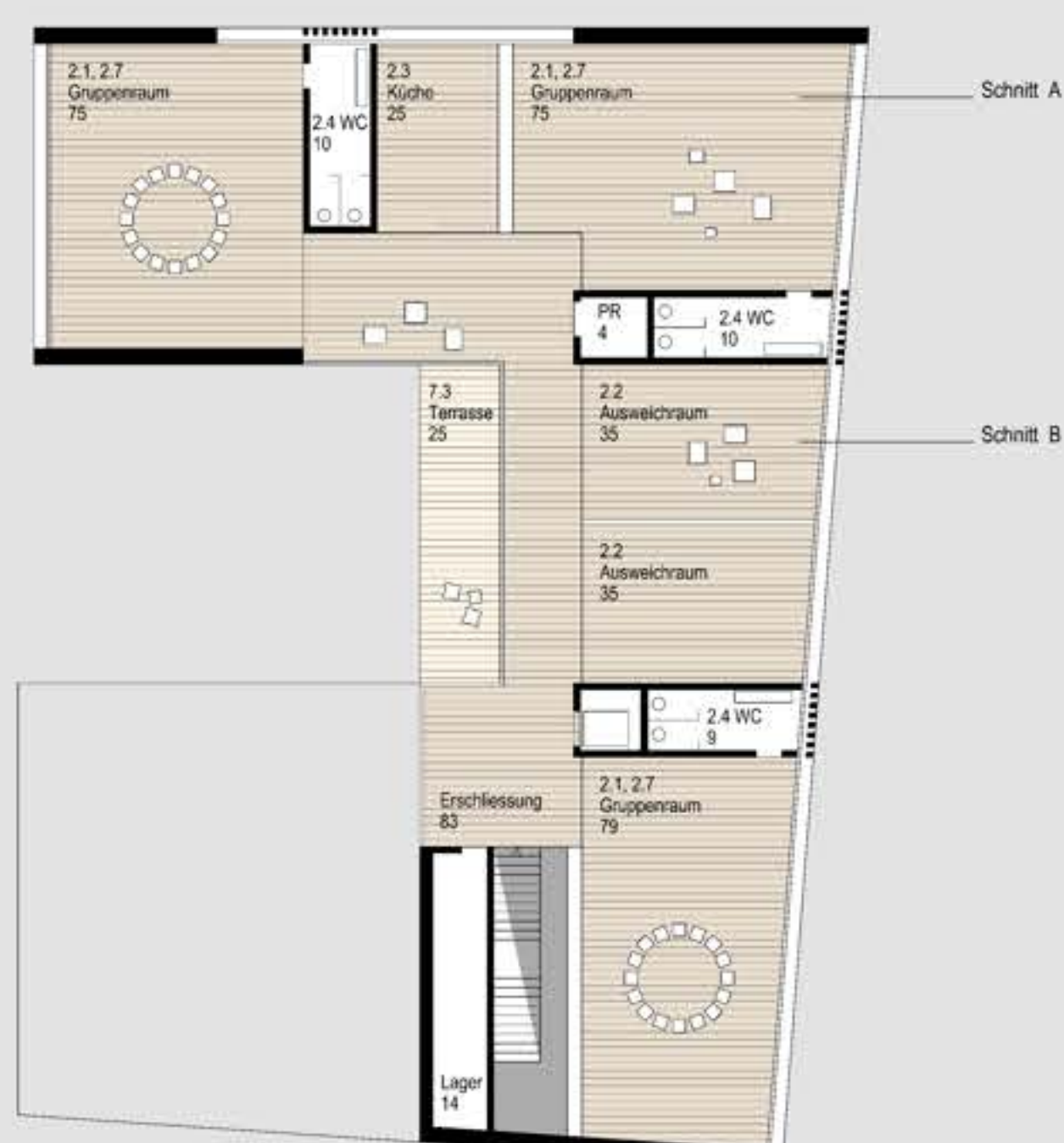
Ebenfalls im Erdgeschoß situiert ist die gemeinsame Verwaltung, Personalbereich und die Sprachförderung.

Über die Zentralgarderobe im Erdgeschoß gelangt man in den Außenbereich des Kinderhauses und in weiterer Folge beim Dorfsaal in den eingezäunten Spielplatzbereich mit Spielhaus.

Eine Expansion für den Kleinkinderbereich ist im Obergeschoß, in Lage und Größe wie im Erdgeschoß, in baulich einfacher Umsetzung möglich.



Untergeschoß 1_200



Obergeschoß 1_200



Variante Expansion / Obergeschoß 1_200

Konstruktion und Material

Der neue Kindergarten ist als konstruktiver Holzbau, mit Dach und Zwischendecke aus Massivholzdielen konzipiert. Die Außenwände erhalten einen hinterlüfteten, filigranen Holzschirm. Alle Dachflächen sind begrünt, erhöhen die Gebäudemasse und dienen der Retention der Dachwässer.

Die spielerisch erfahrbaren Innenräume werden mit soliden, naturbelassenen Materialien und bunten Textilien gestaltet. Der Innenausbau mit Lehm und unbehandeltem Holz schafft eine wohliche Behaglichkeit und ein gesundes Raumklima und schont Ressourcen.

Haustechnik

Der Neubau wird mit einer hochgedämmten Gebäudehülle in Passivhausqualität ausgeführt. Die Beheizung erfolgt mittels Wärmepumpe, ggf. unterstützt durch eine Photovoltaikanlage auf der Dachfläche.

Eine Komfortlüftung mit hocheffizienter Energieerückgewinnung sorgt für hohe Behaglichkeit, minimiert die Energieverluste und funktioniert nach dem Prinzip einer Passivhauslüftung:

- Frischluft wird in die Nutzräume langsam eingeströmt
- diagonal angeordnet wird die Luft über Schalldämpfer in die Flure überströmt
- an zentraler Stelle wird die gesamte Abluft je Geschossabschnitt zusammengeführt

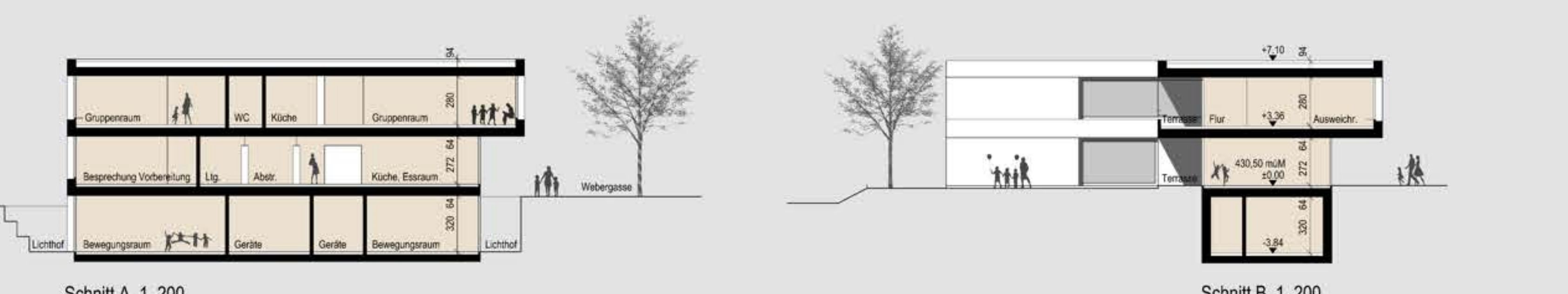
Dadurch werden die Kanalquerschnitte minimiert und die erwärmte überströmende Luft temperiert die anschließenden Räume und reduziert die Heizenergie im Winter im Sommerbetrieb wird über die Lüftung Nach-abgekühlt, der außenliegende Sonnenschutz ermöglicht auch eine Verdunkelung der Räume.

Der Einbau von abgehängten Decken dient der Installationsführung von Elektro- und Haustechnik Installationen im Deckenhohlraum und verbessert die Raumakustik.



Nord West 1_200

Süd West 1_200



Schnitt A 1_200

Schnitt B 1_200



Variante Expansion / Nord West 1_200

Variante Expansion / Süd West 1_200



Lageplan 1_500